HiFi mit Hörverlust: Was leisten moderne Hörgeräte?

DEZEMBER 12/2026 www.stereo.de 8,90 €

AUT 9,80 € • CH 15,70 sfr • BENELUX 10,50 € • IT / ESP 12,00 € • GRC 12,90 € • CZ 350 CZK

STEREO®

DAS MAGAZIN FÜR H

MIT LEGENDÄREM TONARM

Der kleinste SME in großen Fußstapfen

PLUS: PREISWUNDER VON FOSI

24 SEITEN SPEZIAL

5 Verstärker im Test

EVERSOLO DMP-A8 MASTER GEN 2

Ein Streamer, der die CD nicht vergessen hat

iFi iDSD GR 2 IM TEST

High End für die Jackentasche

BØRRESENS NEUE A1

Grazil, aber voller Energie

+++ Sonus Faber Sonetto II G2 +++ Ortofon MC X50 +++ Vergleichstest: Gaming-Headsets +++

Foto: Adobe Stock



6 Report des Monats: HiFi mit Hörgerät?
Das Hörvermögen des Menschen nimmt im Alter ab. Hörgeräte helfen da, doch wie vertragen sie sich mit hochqualitativem Musikhören?



24 SME Model 8
Das neue Model 8 löst das Model 6 als Einstiegsdreher in die Welt von SME ab – doch abgesehen von diesem Status ist hier alles High End.



28 Børresen A1
Der dänische Hersteller präsentiert eine ambitionierte Kompaktbox für 10.000 €.



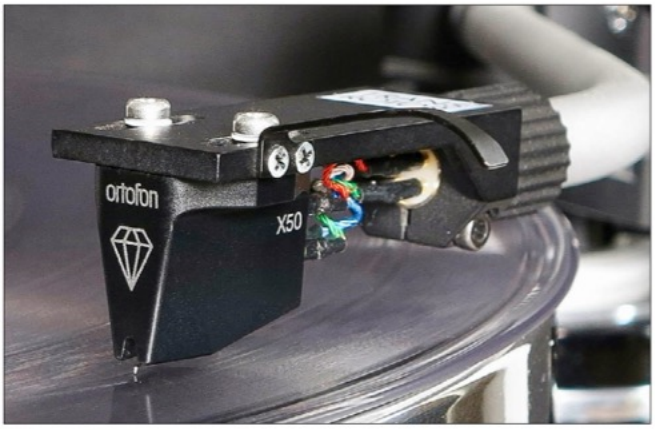
32 Eversolo DMP-A8 Gen 2
Eine neue Version des Alleskönner-Streamers – als „Master" sogar mit CD!



60 Sonus Faber Sonnetto II G2
Ihre italienische Herkunft ist optisch schnell erkannt, aber wie steht es um ihren Klang?



64 iFi iDSD GR 2
Was steckt im Flachmann-Design von iFi? Ein äußerst fähiger Kopfhörerverstärker mit Touchscreen, spannender Technik, Akku und mehr.



68 Ortofon MC X50
Der neue MC X50 krönt für 1.500 € die MC X-Linie des Herstellers. Wie klingt er, und wo liegt der Unterschied zum gleich teuren Cadenza Red?

KLEINE OFFENBARUNG



Unlängst stellte Børresen seine neue „A-Series" vor. Den Einstieg zu dieser bildet die kompakte A1, die bereits alle guten Zutaten der Serie an Bord hat. Das hört man bei jedem Ton!

Text: Matthias Böde

Boxen aus Dänemark genießen unter den HiFi-Enthusiasten hinsichtlich ihrer klanglichen Natürlichkeit und zugleich in Bezug auf die in ihnen oft geübte technische Raffinesse einen ganz speziellen Ruf. Und für die Lautsprecher von Børresen aus dem jütländischen Aalborg mag dies sogar im Besonderen gelten.

Deren Nimbus, außerordentliche Präzision wie Musikalität zu bieten, basiert auf dem hohen Anspruch, mit dem Michael Børresen im Jahr 2017 angetreten war, die HiFi-Welt nicht um irgendeine, sondern um eine unverwechselbare Marke zu bereichern. Und um eine, bei der die energiegeladene Darbietung der Lautsprecher oft genug im Gegensatz zu deren schlanker, graziler Erscheinung steht.

Eine solche bietet – zumal auf dem fest zum Set gehörenden Ständer – die A1, deren Schallwand sich zwecks Laufzeitausgleichs zwischen den Treibern leicht nach hinten neigt. Sie ist das kleinste der von den Dänen während der diesjährigen „High End"-Messe vorgestellten, drei Modelle umfassenden „A-Series". Ihrem sich rundlich nach hinten verjüngenden Gehäuse, das es in Walnuss- oder schwarzem Furnier gibt, ist eine solide Schallwand für die beiden Chassis vorgesetzt.

Woofer mit Sandwich-Membran

Vom Bass bis hinauf zu rund 2,5 Kilohertz ist dies der aus eigener Entwicklung stammende „DCC5s"-Woofer. Bei dessen Membran wird ein hochfestes Aramidgeflecht von je einer Carbonfaserlage eingefasst. Dieses dreischichtige Material-Sandwich soll beste Steifigkeit mit geringstem Gewicht vereinen und so ein blitzschnelles Ansprechen wie niedrigste Verzerrungen garantieren. Gleichzeitig, so der Hersteller, läge das Resonanzspektrum weit oberhalb des Übertragungsbereichs.

Damit der „Motor" den potenziellen „Speed" halten kann, besteht der Träger

STEREO, Hintergrund KI-modifiziert

1 ARTIKEL

der Schwingspule aus leichtem, hartem Titan. Für dessen kräftigen Antrieb sorgt ein potenter Ferritmagnet. Neben dessen stabilem Magnetfluss reduzieren zwei Kupferkappen die Induktivität im Luftspalt, was wiederum dem System ermöglicht, dem Eingangssignal so geschwind wie präzise zu folgen.

Nun sind Hochtöner aufgrund ihrer geringeren bewegten Masse hinsichtlich ihrer Reaktionszeit gegenüber Basstönern bekanntlich generell im Vorteil. Doch Børresen ist hier ebenfalls angetreten, im Interesse der Wiedergabe feinster Mikrodetails die Grenzen auszuloten. Deshalb entschied man sich für einen großflächigen Folien-Tweeter mit der Bezeichnung RP94, der aus diesem Grund ohnehin wenig Auslenkung für höhere Schalldrücke benötigt. Und dessen aluminiumbeschichtete Nylon/Aramid-Membran bringt es offenbar auf nur 0,01 Gramm. Logisch, dass da die Beschleunigung rasant ausfallen kann. Seine hohe Belastbarkeit – es heißt, die Membran halte klaglos bis zu 600 Grad aus – rundet die Fähigkeiten dieses Chassis in diesem Aspekt ab.



Je zwei Metallbolzen werden pro Ständer verschraubt, Schwingungsaufnehmer „Axxess Noir".



In die Rückseite der A1 sind gleich drei Druckausgleichsröhren eingelassen; Single-Wiring.

Fotos: STEREO, Hersteller

TESTGERÄTE

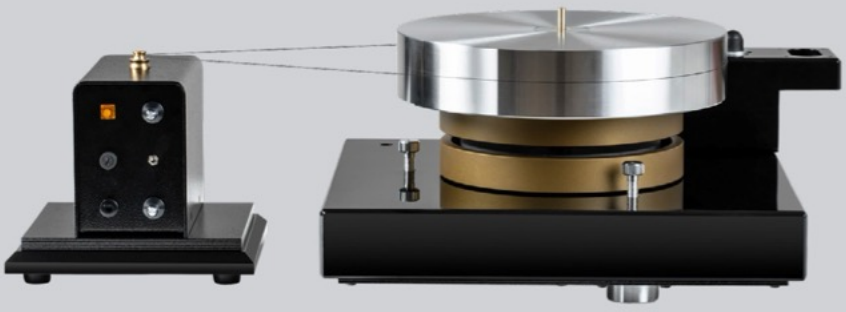
Plattenspieler: SME Model 8 mit MC-Tonabnehmer Transrotor Figaro
Medien-Receiver: T+A R 2500 R
Vor-/Endstufe: Accustic Arts Preamp 1/Amp 1
Vollverstärker: Accuphase E-700, Symphonic Line RG14 MK5S
Lautsprecher: B&W 805 D5, Sonus Faber Sonetto II G2
Kabel: HMS Suprema (NF), Silent Wire NF5 (Phono)/LS16 Cu (LS)

Drei Röhren für Druckausgleich

Die Proportionen des nach Angaben von Børresen in sich extrem festen Gehäuses, das den beiden Treibern der rund 14 Kilogramm schweren A1 eine mechanisch kontrollierte Umgebung bieten und deren Töne kaum durch Eigenschwingungen verfälschen soll, wurden bewusst gewählt: Das schmale Frontprofil in Verbindung mit ausgeprägter Tiefe trage dazu bei, so die Dänen, durch die Vermeidung früher Reflexionen die akustische Präsenz des Lautsprechers selbst im Raum zu verringern und so die Klarheit wie Räumlichkeit der Performance zu steigern.

Auffällig an der A1 sind drei runde Öffnungen in ihrer schmalen Rückwand, die für den Druckausgleich zwischen dem Gehäuseinneren und der Außenwelt sorgen. Dabei soll sich das Verfahren grundlegend von dem üblicher Bassreflexkanäle unterscheiden, indem die internen Luftbewegungen gesteuert werden, ohne dabei gezielt bestimmte Frequenzen zu verstärken. Aufgrund des breitbandigen Druckabbaus würden selektive Kompressionseffekte minimiert. Das Vorgehen zielt auf ein lineares Verhalten des Tieftöners – der rückseitig versiegelte Bändchen-Tweeter ist folglich nicht an das Innenvolumen angekoppelt – sowie ein explizit offenes, gelöstes Klangbild ab.

Da man bei Børresen weiß, dass selbst highendige Kompaktboxen oft genug ihr Dasein in dafür wenig geeigneten Regal-

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.
Verdier Audio
DAS ABSOLUTE.

Reference Performance Laufwerk PLATINE VERDIER
www.Reichmann-AudioSysteme.de
REICHMANN AudioSysteme

wänden oder auf klapprigen Sideboards fristen müssen, wo sie ihr Potenzial nicht mal ansatzweise entfalten können und somit klanglich degradiert sind, beugen die Dänen derlei Fehlgriffen in Form des mitgelieferten Ständers vor. Dieser steht auf vier unten glatten, für kippelfreien Stand in der Höhe verstellbaren Füßen. Auch er ist kein Allerweltsprodukt, sondern mit derselben kompromissfeindlichen Konsequenz gemacht wie der A1-Lautsprecher.

Integrales Ständersystem

Das zeigt sich nicht nur daran, dass gemeinsam mit der Boden- wie Deckplatte jeweils ein veritabler Ein-Kilo-Metallbolzen in der Fußstrebe verschraubt wird. Dieses Doppel, das nahe Box und Fuß jeweils einen Masseschwerpunkt bildet sowie das Gewicht des Ständers auf satte elf Kilogramm treibt, sorgt nicht nur für Standfestigkeit, sondern setzt die Schwingneigung des Boxenstativs deutlich herab.

Die A1 selbst ruht überdies auf drei allerdings hart ankoppelnden, hauseigenen „Schockabsorbern" vom Typ Axxess Noir, für die Aussparungen in der Stellfläche des Ständers wie auch in der Unterseite der A1 vorhanden sind. Unter dem Dach der „Audio Group Denmark", zu der Børresen gehört, bieten auch die Spezialisten von Ansuz ihre ausgefeilten „Resonance Control Devices" an, deren Know-how in den Axxess Noir steckt.

Dieses manifestiert sich im Wesentlichen in drei Ringen aus einem mit Mineralien angereicherten Verbundstoff, zwischen denen je drei Titankügelchen sitzen. Die in sich leicht bewegliche Konstruktion soll zu Unsauberkeiten führende Vibrationen in kinetische Energie umwandeln und auf diese Weise ein dynamischeres wie auch ruhigeres und definierteres Klangbild bewirken.



Die hart ankoppelnden Axxess Noir sitzen bei der A1 wie im Ständer in runden Aussparungen.



Die auch optisch strukturierte Sandwich-Membran des Tiefmitteltöners besteht aus drei Lagen.



Der Bändchen-Tweeter sitzt im Zentrum einer flach ausgeführten Schallführung.

Und das tut sie! Wer den Einfluss der Axxess Noir erfahren will, braucht diese einfach nur mal zu entfernen. Maria Pihls „Malvina", eben noch dreidimensional, in sich aufgefächert und weiträumig dargestellt, verlor einen Gutteil der Finesse, sobald die A1 ohne diese Zwischenstücke unmittelbar auf ihrem Ständer thronte. Dann geriet die Vorstellung vergleichsweise vordergründig, ja, in ihrer nun vergröberten Struktur beinahe etwas mulmig und plump. Außerdem erschien das zuvor flüssige Timing eingebremst.

Ein Konzept ohne Halbheiten

Beim quirligen „Saturday Night" des Red Norvo Quintets, dessen markante Vibraphonanschläge ohne das Übergangstrio an Klarheit und Fokus einbüßten sowie das in der Raumtiefe leise brabbelnde Publikum näher an die Band heranrückte, war es, als ob der Titel ein wenig langsamer liefe. Also: Flugs die Axxess Noir wieder eingesetzt, die sich im Wortsinn als „zentrale" Teile des Aufstellkonzepts erwiesen –, und schon kehrten die vorherige delikate Finesse, Durchzeichnung sowie ein ungehinderter musikalischer Fluss zurück.

Hat man dies einmal erfahren, versteht man umso besser, wie tief die Dänen in der Materie stecken und bei der Entwicklung der durchschnittlich effektiven A1 sowie deren Umfelds Halbheiten scheuten. Und dank des Single-Wire-Anschlusses entfallen obendrein sämtliche Probleme, die Bi-Terminals bereiten, wenn sie aus nur einem Lautsprecherkabel beschickt werden.

Wie bereits im Vorspann vermeldet, hört man Børresens A1 ihre Klasse bei jedem Ton an. Diese äußert sich in einer unabhängig von Stand- oder Kompaktmodellen selten vernommenen tonalen Integrität der Klangbilder, bei denen beide Chassis in selten gehörter Eintracht derart nahtlos ineinanderfließen, wie es die praktisch perfekte Impulsantwort allenfalls anzudeuten vermag. Die hauchzart auflösenden, randscharf und plastisch abbildenden Däninnen zeigten eine weitestgehend ausgeglichene, bruchlose Homogenität, ohne artifizielle Aufhellungen, und sind von ungezwungener Akkuratesse wie geschmeidiger Eleganz.

Damit beansprucht die A1 tatsächlich einen Platz in der Top-Liga der Kompaktboxen, wird zugleich ihrer ambitionierten Preisklasse gerecht und entspricht ganz nebenbei auch noch der eingangs erwähnten Beobachtung, dass die ranke Gestalt der Lautsprecher aus Aalborg oft genug im Kontrast zu deren Tieftonpotenz steht. Diese äußert sich bei der Børresen auf zweierlei Art: Erstens durch die schlüssige Verbindung vom Bass durch den Grundtonbereich in die Mitten hinein, die so die für eine natürliche Diktion wichtige tonale Stütze erhalten, wie man sie eher von größeren Lautsprechern her kennt.

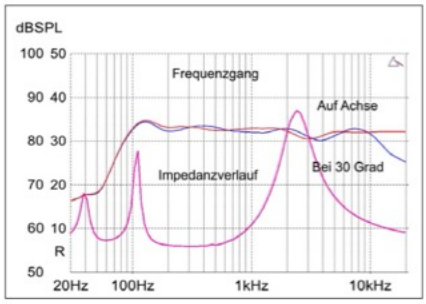
Ein Platz in der Top-Liga

Und diese Geschlossenheit bricht selbst bei niedrigen Lautstärken nicht auf, was die sensibel zeichnende Dänin gerade auch für Leisehörer umso interessanter macht. Das verschafft der A1 ein erwachsenes Gepräge. Die farblichen Ausbleichungen manch anderer Kompaktboxen zeigt sie nicht mal im Ansatz.

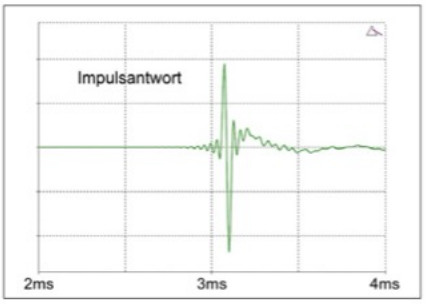
Außerdem hat sie echte, gut konturierte Fülle zu bieten, ja, beim fetten Bass im



Neben dem Walnuss-Finish der Testbox ist die A1 auch in „Black Ash" zu haben.



Sehr ausgeglichener Frequenzgang, trotz Bändchen-Tweeter erstaunlich geringe Richtwirkung.



Der Anstieg der beiden Chassis bildet quasi eine senkrechte gerade Linie, zügiges Abklingen.

„Homeward Bound" der Blues Company sogar eine gewisse kernige Schlagkraft. Dabei wird die A1 offenbar wirksam von den drei rückwärtigen Ausgleichsröhren unterstützt. Zumindest ist dort bei höheren Pegeln ein Luftzug spürbar, wobei dieser an den unteren Auslässen stärker ist, sodass hier wohl tatsächlich keine einheitliche Abstimmung vorliegt.

Für High-Ender mit dem Verstand wie Gespür für Qualitäten sowie letztlich alle audiophilen Gemüter ist Børresens mit großer Akribie gemachte A1 eine Offenbarung. Und klein ist diese höchstens gemäß den Abmessungen ihres Ursprungs. ■



Die Standmodelle A2 und A3 (um 16.000 und 21.000 Euro/P.) komplettieren die „A-Series".

STEREO TESTERGEBNIS: FUNDIERT. KRITISCH. TRANSPARENT.	
BØRRESEN A1	
Produktart	Kompaktlautsprecher (passiv)
Internetadresse	www.audiogroupdenmark.com
Paarpreis in Euro	10.000 inklusive Ständer
Abmessungen (B x H x T) in cm	21 x 42 x 45 (auf Ständer: 29,5 x 112,5 x 46,5)
Gewicht in kg	14 (Ständer: 11 kg)
Deutschlandvertrieb	Audio Group Denmark
Kontakttelefonnummer	+45 40511431
Prinzip	Dynamisch, zwei Wege, Bassreflex
Terminal	Single-Wire
Infos zur empfohlenen Aufstellung	freie Aufstellung auf Ständer
MESSWERTE 40 %	**gut 2,2**
Frequenzgang	sehr gut
Kennschalldruck (in Dezibel)	ausreichend (83)
Impulsantwort	sehr gut
Minimale Impedanz	sehr gut (5,3 Ω bei 240 Hz)
Verzerrungen bei 63/3k/10k Hz (in Prozent)	befriedigend (0,27/0,34/0,82)
Kombinationsfähigkeit	gut
AUSSTATTUNG & HANDHABUNG 60 %	**befriedigend 2,7**
Aufstellung	gut
Qualität der Anleitung	ausführlich und bebildert, aber nur in Englisch
Erste Inbetriebnahme	gut
Klangkorrektur möglich	nein
Gehäuseausführungen	zwei (Walnuss/Schwarz)
Lieferumfang	komplettes Standsystem, keine Blende
Haptik & Verarbeitung	sehr gut
Garantie (in Jahren)	gut (5)
PRAXIS-NOTE	**gut 2,5**
Klangbeschreibung	homogen-natürliches Klangbild von feinster Auflösung und dreidimensionaler, holografisch-plastischer Räumlichkeit, sehr gute Basseigenschaften
KLANGPUNKTE	**90 / 100**

Hintergrundwissen und Details zu unserem Bewertungsverfahren auf Seite 80.

AKTUELLE BEWERTUNGEN

Alle ab Ausgabe 01/2024 getesteten Geräte werden nach dem neuen, transparenteren Bewertungsverfahren eingestuft. Jedes Gerät bekommt zwei Bewertungen, die auf die jeweilige Rubrik bezogen sowie voneinander unabhängig sind: Praxis-Note und Klangpunkte.

Praxis-Note: Am Ende jedes Tests steht eine Schulnote, die alle praktischen Vor- und Nachteile des Gerätes abbildet, etwa Ausstattung und Messwerte. Die gesamte Testtabelle kann im Artikel nachgelesen werden.

Klangpunkte: Jedes Gerät bekommt eine Klangbewertung, die es auf einer absoluten Skala von 0-100 einstuft. Anhand dieser Skala findet es auch seinen Platz im STEREO-Testspiegel. Die Punktzahl bezieht sich immer auf die konkrete Gerätekategorie, zwischen Kategorien besteht keine Vergleichbarkeit oder Relation.

Preis: Der Preis bezieht sich immer auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers / Vertriebs. Bei Lautsprechern (passiv/aktiv) ist der Preis immer der Paarpreis.

STANDLAUTSPRECHER (PASSIV)

MODELL	HEFT	PREIS €	PRAXIS	KLANG
Wilson Audio Sasha V	02/24	64.000	2,2	97
Bowers & Wilkins 801 D5	10/26	50.000	1,7	94
Canton Reference Alpha 1	08/25	60.000	2,0	94
Wilson Audio WATT/Puppy	09/24	56.440	2,3	94
Gauder Akustik DARC 100 MK II	01/24	53.000	2,3	92
Peak Sinfonia	07/26	45.000	2,3	92
Elac Concentro M807	03/26	44.000	1,8	90
PS Audio Aspen FR30	10/25	40.000	1,9	90
Gauder Akustik Elargo 200	06/25	38.000	1,9	89
Wilson Audio Sabrina V	11/25	36.800	2,0	89
Marten Parker Trio Diamond Edition	03/25	35.000	2,5	88
DALI Epikore 9	01/25	30.000	1,9	87
Magnepan Magneplanar 3.7x	05/26	19.990	2,2	86
DALI Epikore 7	08/26	19.998	1,6	85
Marten Parker Trio	03/25	21.000	2,5	85
Magico A3	11/24	21.800	2,6	85
Raidho X-2.6	07/24	21.000	2,2	83
Audiovector Trapeze RI	10/24	17.850	2,2	80
Manger Audio P2	11/25	15.600	2,1	79
T+A Criterion S 240	10/24	13.000	2,0	78
Audes M5	07/25	19.000	2,1	78
Piega Coax 611 Excellence	06/24	16.500	2,1	78
Klangheim Gloria	02/25	13.800	1,7	77
Gauder Akustik Capello 80 AL DV	06/24	12.000	2,3	75
Piega Premium 801	03/26	9.900	2,4	74
DALI Rubikore 8	04/25	7.000	2,0	73
PMC Prophecy 7	07/25	8.000	2,1	73
Canton Reference 5	12/24	8.000	1,6	72
MoFi Electronics SourcePoint 888	09/25	6.500	1,9	72
Perlisten A3t	02/26	5.000	2,4	72
Rose-Handwerk „J. Gerhard Coll." Midi	06/26	10.000	2,4	72
Nubert nuVero 14 nova	11/25	5.900	2,0	71
Magnepan MG2.7i	05/25	9.000	2,3	71
Radiant Acoustics Clarity 66	06/26	7.998	2,0	70
Canton Vento 101	07/26	6.000	2,1	69
Sonus Faber Sonetto V G2	01/25	6.300	2,2	69
Arendal 1528 Tower 8	12/25	9.500	2,4	68
PMC Prophecy 5	07/25	6.000	2,1	67
Bowers & Wilkins 702 S3 Signature	06/24	8.500	2,3	66
Arendal 1610 Tower 8	05/26	6.900	2,6	66
DALI Rubikore 6	08/24	5.000	2,0	64
Martin Logan ElectroMotion ESL	05/25	4.500	2,3	62
Paradigm Premier 820F V2	08/26	3.380	1,9	61
Scansonic M 30.2	02/26	3.500	2,2	61
Sonoro Orchestra Shaped Signature	01/26	3.000	1,8	58
Focal Aria Evo X No2	06/24	3.400	2,3	57
Martin Logan Motion F10	04/24	3.500	2,7	57
DALI Sonik 7	04/26	1.498	1,8	56
Canton GLE 100 S2	02/26	1.800	2,2	55
KEF Q7 Meta	03/25	1.800	2,3	55
Bowers & Wilkins 603 S3	03/24	2.300	2,1	49
Q Acoustics 3040c	11/26	899	1,7	48
Triangle Borea BR10	07/24	1.500	2,0	48
Fyne Audio F501 E	02/26	1.300	2,4	47
Teufel Ultima 40 Mk3	12/24	500	2,5	43

STANDLAUTSPRECHER (AKTIV)

MODELL	HEFT	PREIS €	PRAXIS	KLANG
Avantgarde Acoustic Zero iTron	02/25	23.560	2,1	96
Avantgarde Acoustic Opus 1	04/26	13.000	1,9	90

STANDLAUTSPRECHER (AKTIV MIT STREAMING)

MODELL	HEFT	PREIS €	PRAXIS	KLANG
Focal Diva Utopia	12/25	35.000	1,7	98
DALI Rubicon 8 C	04/24	7.000	1,9	83

KOMPAKTLAUTSPRECHER (PASSIV)

MODELL	HEFT	PREIS €	PRAXIS	KLANG
Bowers & Wilkins 805 D5	11/26	12.000	2,0	91
DALI Epikore 3	06/25	10.000	1,8	90
Børresen A1	12/26	10.000	2,5	90
Gauder Akustik Capello 40	11/24	6.000	2,2	86
Neat Acoustics Momentum JS	08/25	6.500	2,3	86
Canton Reference 9 GS	05/26	5.000	1,6	85
Dynaudio Contour 20 Black Edition	09/25	7.000	2,4	85
PS Audio Aspen FR5	10/26	4.680	2,6	85
Bowers & Wilkins 705 S3	11/25	3.200	2,0	81
Piega Premier 301 Gen2	10/26	2.900	2,2	80
Perlisten A3M	10/26	2.990	2,8	80
Buchardt E50	06/26	3.950	2,2	79
Canton Reference 9	06/24	3.600	1,6	77
Sonus Faber Sonetto II G2	12/26	2.750	1,7	77
DALI Rubikore 2	10/25	2.600	1,9	77
MoFi Electronics SourcePoint 8	05/24	3.000	2,5	77
Epos ES-7N	04/26	1.996	1,7	76
Bowers & Wilkins 706 S3	11/25	2.100	2,0	76
Graham Audio LS 3/5a Anniv. Edition	08/25	4.000	2,6	76
JBL L100 Classic MKII	04/24	4.500	2,1	74
Canton Vento 31	11/26	1.800	1,7	73
KEF Q Concerto Meta	11/24	1.200	2,2	71
Triangle Solstice 3	10/26	999	2,0	69
Martin Logan Motion B10	04/24	1.700	2,4	68
Sonoro Orchestra Slim Gen 2	10/25	1.000	2,4	66
Duevel AttikA	01/26	650	2,7	64
Triangle Borea BR04	08/25	530	2,0	63
DALI Kupid	12/25	340	2,4	63
Ruark Sabre-R	04/25	800	2,5	62

KOMPAKTLAUTSPRECHER (AKTIV)

MODELL	HEFT	PREIS €	PRAXIS	KLANG
Dynaudio Confidence 20A	07/25	20.000	1,7	97
Backes & Müller Jubilé IO	01/25	24.000	2,0	93
Genelec 8361A	05/25	9.600	2,2	83
Nubert nuZeo 4	02/24	2.800	3,0	73
Nubert nuZeo 3	04/25	1.900	2,8	70
KEF Coda W	03/26	900	2,0	66
Triangle Borea BR02 Connect	02/24	550	2,5	64
Elac Debut ConneX Adsum	08/24	650	2,5	64
Q Acoustics M20	10/24	600	2,6	64
Teufel Ultima 25 Aktiv	02/24	550	2,7	62
Nubert nuBoxx A-125 pro	10/24	440	2,8	60

KOMPAKTLAUTSPRECHER (AKTIV MIT STREAMING)

MODELL	HEFT	PREIS €	PRAXIS	KLANG
KEF LS Luxe	10/26	4.000	2,1	86
Triangle Capella	09/24	2.500	2,4	79
Technics SC-CX700	03/25	2.500	2,2	78
Klipsch The Nines II	08/26	2.499	2,2	78
Cambridge Audio L/R X	09/26	1.999	2,1	74
KEF LSX II LT	03/24	1.000	2,3	66

VOLLVERSTÄRKER

MODELL	HEFT	PREIS €	PRAXIS	KLANG
Dan D'Agostino Momentum MxV	07/24	80.000	2,2	98
Aavik I-188	09/26	15.000	1,8	97
Accustic Arts Power 3	08/25	14.900	1,9	97
Gryphon Diablo 333	09/25	25.940	2,2	97
Marantz Model 10	01/25	14.500	1,5	96
McIntosh MA 12000 AC	01/24	19.980	1,6	96
Accuphase E-700	11/26	11.600	2,0	96
Luxman L-509Z	06/24	13.000	1,7	92
Chord Electronics Ultima Integrated	11/24	11.500	2,2	91
Electric Audio TAE 150DV	08/25	9.500	1,8	88
Musical Fidelity Nu-Vista 600.2	06/25	8.990	2,1	88
Canor Virtus A3	01/26	6.000	2,0	86
McIntosh MA5300AC „45th Anniv."	12/24	7.000	1,9	84
Rotel Michi X430	07/26	4.999	1,8	82
Exposure 5510	04/26	5.250	2,1	82
Advance Paris A-i190 Nova	12/26	5.490	1,7	81
Cyrus 40 Amp	05/25	4.800	1,8	80
Musical Fidelity M6xi	07/26	2.999	2,2	80
Canor Foundation Virtus I4S	07/26	2.800	1,8	79
Vincent SV-600	11/26	3.199	1,9	79
Denon PMA-3000 NE	12/24	3.500	2,0	79
Leema Acoustics iD85	10/26	2.500	2,4	79
Moonriver Audio 404	02/24	3.500	2,9	79
HiFi Rose RA280	10/24	3.300	2,7	78
Advance Paris A12 Classic	12/24	2.700	2,0	77

1 ARTIKEL